

Kolloquium „Berner Gespräche zur Sportwissenschaft“

Montag, 14.11.2022

16.15 Uhr – 17.45 Uhr

Universität Bern, ZSSw Gebäude C, Raum C001, Bremgartenstr. 145, 3012 Bern

Massnahmen zur Entwicklung einer Sportart – am Beispiel der Schweizer Leichtathletik

Die Sportart Leichtathletik hat in der Schweiz in den letzten 15 Jahren an Attraktivität markant gewonnen, was auch in der breiten Sportöffentlichkeit wahrgenommen wird. Topresultate von Schweizer Athletinnen und Athleten an internationalen Meisterschaften und Olympischen Spielen haben signifikant zugenommen. Manches auf diesem Weg dorthin ist strukturellen Anpassungen geschuldet; manches war auch Zufall.

Ich werde diesen Weg rückblickend aufzeichnen und auf die wichtigsten Punkte eingehen.

Nach dem Rücktritt von sportlichen Grössen (Anita Weyermann, André Bucher u.a.), nach den Olympischen Spielen 2004 in Athen, war es um die Schweizer Leichtathletik ruhig geworden. Neue Impulse waren gefragt. Auch wurde 2004 eine neuen Verbandsführung eingesetzt, was mitunter den Turnaround einleitete.

Ein entscheidender Meilenstein war die Möglichkeit, 2014 im Stadion Letzigrund in Zürich die Leichtathletik Europameisterschaften zu organisieren. Die Solidarität, diesen Grossanlass in der Schweiz durchführen zu können, vereinnahmte die ganze «Schweizer Leichtathletik-Familie» und wirkte sich auch auf die sportliche Leistungsentwicklung aus.

Eingeleitete Massnahmen waren:

- eine neue Limiten-Politik als Grundlage der Selektion und Beschickung von Internationalen Grossanlässen unter dem Motto «Chancen schaffen»
- effiziente Talentsichtung und -auswahl und entsprechende spezifische Förderung
- Nachwuchsprojekte
- Engagement von kompetenten TrainernInnen

Peter Haas



Peter Haas, 08.01.1955, war von 2004 – 2018, vollamtlicher Chef Leistungssport bei Swiss Athletics (Schweizerischer Leichtathletikverband).

Seine Laufbahn als Leichtathlet begann er als 400m und 400H Läufer (Teilnehmer an den Olympischen Spielen 1980 in Moskau in der 4x400m Staffel).

Bereits mit 26 Jahren wurde er Trainer und war über 20 Jahre ehrenamtlich als Disziplin- + Nationstrainer tätig. Beruflich war er während 25 Jahren als dipl. Vermessungsingenieur berufstätig.